

Startschuss für Nord-Ost-Süd-Tirolnetzwerk

Vertreter aus Nord-, Süd- und Osttirol fanden sich Ende Oktober im Urchhaus am Bergisel ein. Im Mittelpunkt des Abends stand die Präsentation des Vereins NOSTnet - Nord-Ost-Süd-Tirolnetzwerk. Die Idee zum Verein wurde 2002 in den Köpfen fünf engagierter Nord- und Südtiroler geboren. Mag. Simon Laimer, Martin Feichtner, Mag. Bernhard Egger, Mag. Alexander Comploj und Lorenz Ebner setzten sich das Ziel, die Kommunikation und den Gedankenaustausch zwischen allen drei Tiroler Landesteilen zu verbessern. Dabei wendet sich

Die Homepage www.nost-net.org sowie die Diskussionsplattform www.alpenforum.net sind seit kurzem online. „Das Alpenforum ist als Ergänzung zu den Treffen und Veranstaltungen zu sehen“, so Lorenz Ebner. „Damit kommen wir unserem Ziel, die Kommunikation zwischen allen Tiroler Landesteilen zu fördern, einen wichtigen Schritt näher.“ Von der Tiroler Lokalpolitik bis hin zur Europapolitik, von der Bildung bis hin zur Wirtschaft, Gesellschaft und Kultur stehen alle Themen zur Diskussion offen.

Diskutiert wurde auch im



Wollen das Zusammenleben aller drei Tiroler Landesteile auf eine breitere gemeinsame Basis stellen: NOSTnet-Vorstand Mag. Bernhard Egger, Mag. Simon Laimer (Obmann), Lorenz Ebner, Mag. Alexander Comploj und Martin Feichtner (v.l.).

NOSTnet an alle Interessierten aus Gesamt-Tirol, die auch Mitglied des Vereins werden können.

„Sicherlich sind wir nicht die ersten Brückenbauer, die in der Europaregion tätig werden“, erklärte Bernhard Egger anlässlich der Präsentation. „Wir möchten das Rad auch nicht neu erfinden, sondern mit verschiedensten Veranstaltungen Impulse geben, damit es sich schneller dreht.“ Auf dem Programm stehen Vorträge, Diskussionsabende, regelmäßige Stammtische, Exkursionen in verschiedene Regionen und Unternehmen usw. Zwei Projekte wurden bereits zum Startschuss des Vereins realisiert:

Rahmen des anschließenden Podiumsgesprächs zum Thema: „Nord-, Ost-, Süd-Tirol - Miteinander, Nebeneinander, Gegeneinander?“. Vertreter der Tiroler Medienlandschaft - Markus Gassler (Tiroler Krone), Peter Plaikner (Die Neue), Mag. Bernhard Liensberger (Dolomiten), Winfried Werner Linde (Kurier Tirol) und Mag. Oliver Pohl (Wirtschaft im Alpenraum) - legten ihre Sichtweise über das Verständnis zwischen den verschiedenen Landesteilen dar. Interesse an der Initiative zeigte auch Landtagsabgeordnete Anneliese Junker, die sich seit Jahren für den Lehrlingsaustausch zwischen Nord- und Südtirol einsetzt.

Unterlandler Handwerk späht ins Trentino

Unter dem Slogan „Qualità Sudtirolese che la parla en trentin“ (Qualität aus Südtirol spricht Trentiner Dialekt) haben sich die Handwerkermeister aus dem Südtiroler Unterland unter der Führung des Landesverbandes der Handwerker (LVH) und mit der Unterstützung des Ressorts für Handwerk zusammengesetzt, um ihre Leistungen im benachbarten Trentino anzubieten. „In den letzten Jahren wurden bereits viele Trentiner aus der Rotaliana, dem Nonsberg und dem Fleimstal zufriedene Kunden der Unterlandler Familienbetriebe“, erklärt Georg Rizzoli, Obmann des LVH Bezirks Unterland. „Nun wollen wir unseren Auftritt verstärken.“ Südtiroler Qualität bringt auch Mila ins Trentino: „Mila ist ebenso Botschafter der Südtiroler Kultur wie das Unterlandler Handwerk“, so Milkon-Obmann Alfons Alber, der die Aktion sponsort und gleichzeitig die



Vertreter des LVH und des Unterlandler Handwerks starten eine Offensive im Trentino.

Marktposition im Trentino ausbauen möchte. Die massive Imagekampagne umfasst die Präsenz auf Messen - die Unterlandler Handwerker präsentieren sich Anfang November erstmals mit einem Gemeinschaftsstand bei „Idee Casa 2004“ in der Messe Trient -, eine Postwurfsendung an 4.000 Trentiner Architekten, Ingenieure und Geometer, eine Kampagne in den lokalen Medien sowie die gemeinsame Homepage www.unterland.lvh.it.

Bayern bei RLB im Hörsaal

Eine Gruppe bayerischer StudentInnen hat sich kürzlich gemeinsam mit

ihrem Professor, Dr. Harald Pechlaner (Katholische Universität Eichstätt Ingolstadt), über die Tourismuskompetenz der Raiffeisen-Landesbank Tirol AG bzw. der Tiroler Raiffeisenbanken informiert. Auf diese Weise wurde das Foyer des Raiffeisensaals in der Bankstelle Adamgasse der Raiffeisen-Landesbank Tirol AG für einige Stunden zum „Hörsaal“. Der Besuch kam auf Initiative der Südtiroler Falkensteiner-Gruppe zustande.

Dort informierten Dr. Herbert Kuess und Dr. Helmut Dödlinger (beide Financial Services,

ein Tochterunternehmen der RLB Tirol AG) zur innovativen Gesellschaft „Network Touristik Management Tirol GesmbH“. RLB-Vorstandsdirektor MMag. Hans Unterdorfer freute sich über das Interesse an den Aktivitäten der RLB Tirol AG und betonte: „Wir sind eine regionale

Bank mit einem starken Bezug zur heimischen Bevölkerung und Wirtschaft. In diesem Zusammenhang haben wir eine große Kompetenz in der Tourismuswirtschaft aufgebaut!“



MMag. Hans Unterdorfer, starken Bezug zur heimischen Bevölkerung und Wirtschaft.